

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

41. Jahrgang.

Nr. 109.

Neuenbürg, Samstag den 14. Juli

1883.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag. — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S; auswärts vierteljährlich 1 M 45 S. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die Gemeinde- und Stiftungskollegien, sowie die Ortsschulbehörden,

welche sich die für die Rechnungsprüfung festgestellten Aversalsummen zu bezahlen bereit erklärt haben und mit Einwendung der Sporteln im Rückstand sind, werden wiederholt erinnert, die betreffenden Rechner zur umgehenden Anherjendung der Prüfungsporteln für die auf 1. April 1882 gestellten und revidirten Rechnungen (s. vergl. oberamtl. Erlaß vom 6. Febr. d. J., Enzthäler Nr. 21) anzuweisen.

Den 11. Juli 1883.

K. Oberamt.
Neustle.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Unter dem Rindvieh des Gemeinderaths Johann Georg Kull in Bernbach ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Den 12. Juli 1883.

K. Oberamt.
Neustle.

Revier Herrenalb.

Dienstag den 17. Juli d. J.

Vormittags 1/2 11 Uhr

auf der Revieramtskanzlei in Herrenalb werden wegen nicht geleisteter Bezahlung wiederholt verkauft aus den Abtheilungen Mutterthal, Oberes und Unteres Döbelwäsele, Flachsteich, Mittl. Maierberg, Gaisbrunnen, Sähenstich und Sibillesgrund:

270 Stück Langholz mit 137,04 Ftm. und 68 Stück Sägholz mit 42,25 Fm.

Revier Schwann.

Stamm- u. Kleinnußholz-Verkauf.

Am Montag den 16. Juli.

Nachmittags 6 Uhr

auf dem Rathhaus in Schwann aus dem Staatswald, Abth. Hüttwald:

139 St. Nadelholz-Stammholz V. Cl. mit 17,66 Ftm. (nicht geschält) und 35 St. Nadelholzwerkstangen I.—III. Cl.

Revier Thumlingen.

Nadel- u. Klobholzverkauf.

Aus Döbele 1, 5, Längenhardt 5, 12, Sattelacker 7, kommen am

Montag den 16. Juli

Vormittags 9 Uhr

in Pfalzgrafenweiler 745 Stämme Langholz mit zus. 1213 Ftm., 402 Klöße und Ausschuß mit zus. 254 Ftm. zum Verkauf.

Privatnachrichten.

Das jährliche Bezirksmissionsfest

wird am

Sonntag den 22. Juli

Nachmittags 2 Uhr

in der Kirche zu Feldrennach gefeiert werden. Wir erlauben uns hiezu Freunde des Reiches Gottes herzlich einzuladen.



Auswanderer

nach Amerika befördert mit Postdampfern I. Klasse über Bremen, Hamburg, Rotterdam und Havre zu Originalpreisen.

Der concess. Agent:

Fr. Bizer, Neuenbürg.



Hamburg-Havre-Amerika.

Direkte Post-Dampfschiffahrt nach NEW-YORK jeden

Mittwoch und Sonntag von Hamburg,

von Havre jeden Sonnabend mit

den Deutschen Dampfschiffen der

Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

August Bolten in Hamburg, Admiralitätsstr. 33/34,

Auskunft und Ueberfahrts-Verträge vermittelt **Carl Anselm,** General-Agent in Stuttgart und der Bezirks-Agent:

W. G. Blaich, Seilermeister am Markt in Neuenbürg.

Calmbach.

Ein braves eheliches

Mädchen,

das vom Kochen schon etwas versteht und sich den sonstigen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht.

Fr. Barth zur Krone.

Neuenbürg.

Gut reifen

Bausteinfas

gebe, so lange Vorrath, per Laibchen zu 50 bis 60 S ab.

W. Noll an der Brücke.

Neuenbürg.

Zimmer

ein heizbares, möblirtes hat zu vermieten
A. Prof. Wtw.

Grumbach.

Heidelbeeren

werden gekauft, sowie zum Lohnbrennen angenommen von

Dehlschlager zum Hirsch.

Feldrennach.

300—400 M.

Pflegschaftsgeld leicht gegen übliche Sicherheit aus

Gemeinderath Brodbeck.



Neufatz.

Bei der hiesigen Gemeindepflege werden

21,500 Mark

gegen gefessliche Sicherheit auf ein oder mehrere Posten ausgeliehen.

Gemeindepfleger Knöllner.

D o b e l.

Unter 3 großträchtigen

R ü b e n

setzt eine zum Verkauf aus

Schultheiß Sch u o n.

**Illustrirter Führer durch
Württemberg.**

Landschaftliche, merkantile und gewerbliche Schilderung aller Stationen mit Umgebung nebst ihren Sehenswürdigkeiten von Herm. Frölich. Stuttgart, Verlag von E. Kupper. Ein willkommenes Reisehandbuch. Preis 1 M 50. Zu haben bei **Jaf. Neeh.**

Kronik.

Deutschland.

Aus der Reichshauptstadt. Der günstige Erfolg des Betriebes des Dr. Passarischen Volksbades auf der Hygieneausstellung hat jetzt zu Verhandlungen mit dem Magistrat geführt, welche die Einrichtung solcher Douchebäder zum Preise von nur 10 J (einschließlich der Benützung von Handtuch und Seife) auf den öffentl. Plätzen zum Ziele haben.

In einem Hause des Dorfes Satmar (Braunschweig) hatten sich während des Gewitters an einem der letzten Tage fünf Kinder an die Mutter gedrängt, welche, auf dem Sopha sitzend, ihnen einen Vers aus dem Gesangbuche vorlas. Da fährt ein Blitzstrahl in die Gruppe und Mutter und 4 Kinder sind Leichen. Das fünfte Kind war nur wenig verletzt, das sechste Kind, ein Säugling, der sich 2 Schritte abseits in einer Wiege befand, blieb unversehrt. (Fr. Z.)

Pforzheim, 12. Juli. Bei der in den letzten Tagen am hiesigen Gymnasium stattgehabten Maturitätsprüfung haben sämtliche 9 Abiturienten dieselbe bestanden.

Die Edelmetallindustrie Pforzheims.

(Schluß.)

Diese Ausbildung suchen sich nicht allein junge begabte Leute, auch ältere Männer zu erwerben und als besonders erfreulich bezeichnet es unser vorliegender Bericht, daß Schüler, welche nach dem Besuch des halben Curfus in Berlin, Genf, Amerika u. a. D. ihre Kräfte versuchten und dann nach Pforzheim zurückkehrten, die Nothwendigkeit empfanden, die ihnen gebotene Gelegenheit zur weiteren Ausbildung im Zeichnen und Modelliren zu benützen.

Wenn nun so von innen heraus mit allen Kräften gearbeitet wird, die Pforzheimer Edelmetall-Industrie immer mehr concurrenzfähig zu machen, so bedarf es doch noch der Hinwegräumung mancher äußeren Hindernisse, um uns etwa auf gleichen Boden mit der ausländischen Indu-

strie zu stellen. Bei einem Vergleich des Eingangszolles für Edelmetallwaaren ins deutsche Reich mit dem von anderen Ländern erhobenen Zoll stellt es sich heraus, daß dieser Artikel bei uns am allgeringsten belastet ist. Italien erhebt pro Kilogramm Goldwaaren 140 Fres., also 18 Mal mehr als wir, Spanien 210 Mark, d. i. 35 Mal mehr, Rußland 25 bis 30 Procent vom Werth, Oesterreich 25 Gulden, also 8 Mal mehr als wir, die Vereinigten Staaten 25 Procent vom Werth, etwa 1250 Mark pro Kilogramm oder 820 Mal mehr, und nur England führt fremde Goldwaaren ganz frei ein.

Nun wünschen die Industriellen Pforzheims freilich nicht, fremden Erzeugnissen den Eingang zum deutschen Markt zu erschweren und sich dadurch die Beherrschung und Ausbeutung des letztern allein zu sichern, aber sie möchten auch nicht vom Auslande ungünstiger behandelt sein, als dieses von uns gestellt ist. Die Berechtigung solchen Wunsches muß ohne Weiteres zugestanden werden, ihn zu erfüllen und die jetzt bestehende, unsere Industrie zu Gunsten der auswärtigen schädigende Ungleichheit und Ungerechtigleit zu entfernen, mag unserer gesetzgebenden Faktoren dringend empfohlen werden. Wir haben damit nur eine, die bedeutendste Seite der wirtschaftlichen Thätigkeit des industriereichen Ortes berührt, Pforzheim, das heute an 25,000 Einwohner zählt, besitzt noch mehrere andere, recht ansehnliche Erwerbszweige, auf welche näher einzugehen es uns leider an Raum gebricht. Wie weit aber jene Hauptindustrie alle übrigen überragt, lehrt uns die Angabe, daß von dem gesammten Exportsteuercapital der Stadt im Betrage von 32,929,300 M nicht weniger als 14,512,206 M auf dieselbe entfallen. Und dieses Capital ist in steigender jährlicher Zunahme — im Berichtsjahre um 1,184,300 Mark — ein erfreuliches Zeichen kräftiger Entwicklung.

Württemberg.

Stuttgart, 10. Juli. Durch den Tod des Oberbauraths Julius v. Abel hat das württ. Eisenbahnwesen den schwersten Verlust erlitten. Von dem Tage an, da der erste Plan für eine in Württemberg zu bauende Eisenbahn gezeichnet wurde, hat Abel's Hand, sein klarer Blick und sein reiches Wissen mitgewirkt.

Stuttgart, 10. Juli. Bei der heißen Witterung wurden aus sanitätspolizeilichen Gründen die Aborte, Winkel, Schlamm-sammler und Privatkanäle der Gebäude des Stadtbezirks untersucht und mit wenigen Ausnahmen, die jedoch entsprechende Auflagen des Stadtpolizeiamts zur Folge hatten, Alles in Ordnung gefunden. (Dies dürfte auch anderwärts Nachahmung finden.) (St. Anz.)

Stuttgart, 12. Juli. Gestern Nachmittag 3 Uhr wollte ein 9 Jahre alter Knabe in Berg am dortigen Mühlkanal eine Kanne Wasser holen, wobei er das Uebergewicht bekam und in den Kanal stürzte. Ein in der Nähe befindlicher 14jähriger Knabe wollte denselben retten, sank aber mit Ersterem unter, worauf der am städtischen Wasserwerk in Berg angestellte Maschinist Beck die Rettung der

beiden Knaben mittelst eines großen Eis-rechens glücklich bewerkstelligte.

Stuttgart. Der Bahnhof wurde Mittwoch Abend erstmals elektrisch erleuchtet und zwar die innere und die rechtsseitige Halle. — Die ersten Pflaumen sind bei Balzacchi eingetroffen.

Kalen, 11. Juli. Ueber die Wirkungen des gestrigen Sturms liegen schlimme Mittheilungen aus einigen Orten des Bezirks vor. Die Gewalt des Wirbelwindes war eine geradezu fruchtbar. Die dichtsten Bäume, z. B. mannsdicke Pappeln, wurden auf dem Erlsbau, unweit hier, abgetrieben und aus dem Boden herausgedreht, das Dach der beiden Querbauten der l. Eisenbahnwerkstätte auf eine Länge von mehreren 100 Fuß sammt den Sparren abgehoben und theilweise über das Gebäude hinweg in den westlichen Hof geworfen, eine mehrere Morgen große Hopfendrahtanlage in Wasseralfingen total niedergedrückt u. c. Beinahe das gleiche Unglück, wie im vorigen Jahr, ereignete sich aber bei dem Bau der Kirche in Wasseralfingen. Wie damals kam auch diesmal einer der Krähnen, vermittelt deren die Steine zum Thurme in die Höhe gewunden werden, durch die Gewalt des Sturmes in Lauf und stürzte, im Herabfallen einen tiefer unten angebrachten zerschmetternd, in die Tiefe, wobei ein Arbeiter lebensgefährlich verletzt wurde.

Schorndorf, 11. Juli. Ein gestern Mittag 12 Uhr ausgebrochenes Hagelwetter hat hier und in mehreren Orten des Bezirks großen Schaden verursacht. Der Gesamtverlust beträgt mindestens 1 1/2 Millionen und wird um so schwerer empfunden, als die betroffenen Gemeinden auch voriges Jahr verhagelt worden sind.

Untertürkheim, 11. Juni. Der Hagel hat vier Fünftel unseres Feldertrags vernichtet. Die Gemüsegärten geben keinen Ertrag mehr. Die Weinberge stehen entlaubt. Der Obst- und Weinertrag ist vielleicht auf mehrere Jahre hinaus vernichtet.

Weitere traurige Berichte über Hagelgewitter und Blitzschläge kommen aus Stuttgart, Cannstatt, Untertürkheim, Bothingen, Vorch, Kalen, Gmünd, Freudenstadt, Ehingen, von der Jagst und vom Remsthal, ferner von Heidenheim, Leonberg, Ehlingen und Königs.

Göppingen, 8. Juli. Hier wurde dieser Tage ein Stromer verhaftet, welcher nicht weniger als 8 Pässe und 2 Stempel bei sich führte.

Ragold, 10. Juli. Manche Subjecte scheinen oft nicht zu ahnen, zu welchem Unglücke ihre Nachsichtigkeiten und Bubenstreiche führen können. Gestern Abend z. B. lud Fuhrmann Fr. Hauser hier 2 Eichenstämme auf den Wagen zur Fuhr nach Pforzheim. Als er des Morgens früh abfahren wollte, untersuchte er als vorsichtiger Fuhrmann noch einmal den Wagen und fand, daß die Wippe desselben unbrauchbar gemacht worden. Welches Unglück wäre Frn. Hauser begegnet, wenn er den Wagen nicht noch einmal untersucht hätte! (Gef.)

Calw, 9. Juli. Vor einigen Tagen passirte einem Sturzgast, einer Dame in Hirsau, das Ungeschick, daselbst ein Portemonnaie zu verlieren, das außer Silber-

und Nickelmünzen einen Souverain, einen Cheque (Bankanweisung) und verschiedene Coupons enthielt. Die ersten Schritte, die von der Dame sofort gethan wurden, um wieder in Besitz desselben zu kommen, war außer der Inkenntnissetzung der Polizei, vorsichtigerweise auch des Hrn. E. Georgii hier, falls Jemand das engl. Goldstück einwechseln wollte. Ein merkwürdiger und glücklicher Zufall war es, daß sich kurz darauf hin ein Mädchen mit dem Geldstück bei der gen. Firma einfand und auch eingestand, dasselbe gefunden zu haben. Die weitere Nachforschung ergab, daß die in Hirsau wohnhaften Eltern des Mädchens von dem Funde Kenntniß hatten und deshalb sofort eingezogen werden mußten, während das Mädchen Zeit gefunden habe, Cheque und Coupons zu verbrennen. (Calw. W.)

Neuenbürg, 12. Juli. Kirichen werden reichlich und unausgesetzt zu Markt gebracht. Preise bei guter Auswahl je nach Qualität 10 bis 15 Pfg. per Pfd.

Neuenbürg, 13. Juli. Kartoffeln aus der Umgegend von Karlsruhe werden heute zu 6 Pfg. per Pfd. angeboten.

A u s l a n d.

New-York, 9. Juli. In Folge der furchtbaren Hitze, welche seit mehreren Tagen hier herrscht, starben 400 Kinder an durch die Hitze erzeugten Krankheiten. Der heißeste Tag war der gestrige, an welchem wir 97 Grad Fahrenheit im Schatten hatten.

Miszellen.

Wildbad in alter Zeit.

(Fortsetzung.)

Wir fügen hier noch die Kernerschen Bemerkungen über die Wirkung des Wildbades in bestimmten Krankheiten und Badregeln bei.

Podagra, Arthritis, Rheumatismus und Ischias sind diejenigen Uebel, in welchen seit Jahrhunderten die Bäder des Wildbades vorzüglich gebraucht wurden. Die Kraft dieses Wassers vertheilt selbst die durch Arthritis erzeugten Tophi, die oft eine freie Bewegung der Gelenke hemmen, und führt durch vermehrte Transpiration und Diuresis den krankhaften Stoff aus dem Körper. Es zeigt sich auch bei solchen Kranken auf den Gebrauch dieser Bäder, ein beträchtliches Sediment im Urin. In Wunden, Vernarbungen, wo die organische Verbindung der Theile aufgehoben wurde, Leblosgkeit und Erstarrung eintrat, bringt die wohlthätige Jugendwärme dieser Bäder neues Leben zurück. Eben so wirken sie auf erfrorene Theile des Körpers, auf steife, zusammengezogene Sehnen und Bänder der Gelenke. Durch ihre wohlthuende, magnetische Kraft, die sie in dem ganzen Körper verbreiten, heben sie Zudungen und Krämpfe in erschöpften Nerven, und bringen in ihnen Gleichgewicht und Ruhe hervor. Ueberhaupt bemerkt man schon nach dem ersten Gebrauch des Wildbades den allerruhigsten Schlaf, eine angenehme Mattigkeit, auf die bald eine lebendigere Muskelbewegung sich einstellt. Bei Chlorosis, bei Hemmungen der Menstruation, bei Uebeln des Unter-

leibes, in denen so oft Stockungen des nervösen Geblüts Statt finden, bringen sie das Blut in einen lebendigen Umschwung und verleihen ihm den wesentlichen Flüssigkeitsgrad. Hämorrhoiden, die sich auf die Blase verjetzen, dieses so schmerzhaftes Uebel, heben sie in kurzer Zeit, indem sie dieselben nicht nur zum Flusse bringen, sondern auch das Blut in die Gefäße des Mastdarmes zurückführen. Lähmungen nach Schlagflüssen, die sich erst in einem höhern Alter einstellten, die vielleicht einestheils durch Blutmangel, Rigidität und Trägheit der Gefäße veranlaßt wurden, heben sie eher als Lähmungen, die in einem frühern Alter nach Blutschlägen erfolgten. In letzterem Uebel werden diese Bäder eher noch Schaden bringen. Ueberhaupt kann man Personen, die zu Blutflüssen, zu Bluthusten, die zum Mißgebären geneigt sind, nicht genug vor dem Gebrauch dieser Bäder warnen. Bei Lähmungen, die sich auf zurückgetretene Ausschläge einstellten, bei sogenannten kalten Geschwulsten, bei einer Reihe von Hautkrankheiten überhaupt, bei langwierigen Durchfällen, bei allen Krankheiten, die durch eine unterdrückte Hautausdünstung veranlaßt wurden, ist der Gebrauch dieser Bäder nicht genug anzurühmen. Zu einem wahren Verjüngungsmittel dienen sie dem hinwelkenden Alter. Auch jüngere, doch durch Erschöpfung zu früh veraltete Naturen, ferner Körper, die durch Sitz in dumpfer Stubenluft über dürren Arbeiten verwelkten, werden mit neuer Kraft und Jugendfrischen aus diesen Quellen steigen.

Dagegen ist von dem Gebrauch dieser Bäder in allen fieberhaften Zuständen nicht genug abzurathen, auch bediene sich ihrer nie bloß zum Spiele die lebensfrohe Jugend oder das blühende Weib.

Wenn man täglich selbst ansieht, wie Kranke, bei denen auch die ausgefeiltesten Mittel unsrer materia medica keine Hülfe leisteten, die mit Mühe in die Bäder geführt oder getragen wurden, nach einigen Wochen wieder den freien Gebrauch ihrer Glieder erhielten, so wird man mit innigster Rührung und Liebe gegen diese Quellen erfüllt.

(Fortsetzung folgt.)

Der Weisheitshändler.

(Mährchen. — Nach dem Englischen von A. R.) (Schluß.)

Es war vielleicht nicht ganz übereinstimmend mit seinen verächtlicheren Reflexionen, daß er einen Säbel unter seinen Lumpen verbarg; allein er nahm sich vor, keinen Gebrauch davon zu machen, außer wenn er etwas gar zu Abscheuliches zu sehen bekäme. In zerlumpter Bettlerkleidung also kam er in sein Haus und stahl sich unbemerkt durch den Hof die Treppe hinauf in die Gallerie. Hier vernahm er aus einer dunkeln Stube plötzlich eine Stimme, die im zärtlichsten Tone frug: „Wirst du wohl bald wiederkommen?“ Die einzige Antwort hierauf aber schien in einem ordentlichen Schauer von Küssen zu bestehen. Da wurde es dem armen Kadawan schwarz vor den Augen. Er legte die Hand an den Griff seines Säbels, und zum ersten Male in seinem Leben wahrhaft wüthend, wollte er hineinstürzen,

um schnelle Rache an der Ungetreuen zu üben, als sich die dritte Regel: Ueberlege, ehe du handelst! ihm in den Weg warf. Er faßte sich, schlich vorsichtig näher, hob den Zipfel des Thürvorhangs leise auf und schaute hinein. Anfangs konnte er gar nichts unterscheiden; als aber seine Augen sich etwas an die Dunkelheit gewöhnt hatten, erkannte er bald seine Frau, etwas weniger rund und blässer als sonst, die mit ihrem Mi — jetzt ein dickes, stämmiges Kerlchen — auf dem Schooße neben einem schwarzen Gerüste saß, das, wie er wußte, sein eigenes Grab vorstellen sollte. Er stürzte hinein, gab sich seiner niedlichen, runden Ahejscha zu erkennen, und ein Wirrwarr von Umarmungen, Tanzen, Lachen und Weinen folgte, den schildern zu wollen lächerlich wäre. Ahejscha hielt ihn am Shawl, daß er seinen jauchzenden Buben zum fünfzigsten Male küssen möge, kurz, es war ein Auftritt des innigsten Entzückens. Nachdem sie tausend Thorheiten gemacht hatten, wollten sie sich eben zum Abendessen hinsetzen, als Kadawan sein Antlitz nach Osten wendete und aus tiefstem Herzen sprach: „Ich danke dir, o Prophet, dessen Name gepriesen sei, für die Weisheit, die du mir durch deinen Knecht Abu Kassim gespendet hast.

Abermaliges Küssen, abermaliges Herzen des Jungen, und sie setzten sich endlich. Kadawan aber brach das Brod, das ihm Abu Kassim für diesen Abend mitgegeben hatte, und, o Staunen! Edelsteine von unermeßlichem Werthe fielen daraus vor die Glücklichen.

Keine Schmeichelei für die Frauen. Nach englischem Gesetz muß der Ehemann für alle verleumderische Reden seiner Gattin einstehen. Bei einem neulich in London zur Verhandlung gekommenen derartigen Verleumdungsprozeß begründete der Staatsanwalt den Strafantrag gegen den Ehemann mit folgenden Worten: „Ich kann eine große richterliche Autorität, Lord Selbaw, zitiren, welcher folgende Richtschnur aufstellt: „Wenn ein Mann einen Affen hält, so muß er alles durch denselben zerbrochene Porzellan bezahlen. Und dies bezieht sich auch auf das Halten eines Weibes! Der Mann ist im technischen Sinne der Beklagte bei Verleumdungsprozessen, wenn er auch nicht ein einziges übles Wort geredet, er haftet für die bösen Worte seiner Frau!“

Trinker-Logik. Doktor: „Sie sind nun schon wieder beim vierten Glase und ich hatte Ihnen doch gerathen, höchstens nur drei Glas Bier zu trinken!“ — Patient: „Ja, liebster Doktor, wenn ich drei Glas Bier getrunken habe, dann fühle ich mich neugeboren, und Sie wissen doch, das erste Bedürfniß des Neugeborenen ist — zu trinken!“ (Fl. Bl.)

Bestellungen
auf den **Enzthaler**
können täglich bei allen Post-
ämtern gemacht werden.



Herrenalb. Generalliste der anwesenden Curgäste.

Wasserheilanstalt:

- Hr. Meyer, Buchhändler, Frankfurt a. M.
- Hr. Weinsberger, Kaufmann v. da.
- Fr. Rentier Foreisen, Strassburg.
- Hr. Kaufm. Herold m. Gemahlin, Kirn.
- Hr. Gutsbesitzer Brodtmann mit Gemahlin, Berlin.
- Hr. Kreiss, Fabrikant, Hanau.
- Hr. Götz, Fabrikant, Tübingen.
- Hr. Höfer, Maler, Ems.
- Hr. Weissert, Werkmeister, Heilbronn.
- Hr. Moosmeyer, gräf. Forstverwalter, Weissenstein.
- Hr. Rentier Milner m. Gemahlin, Lichterfelde.
- Fr. Zachmann, Hamburg.
- Hr. Schwarz, Dr. jr., Holland.
- Frl. Schwarz von da.
- Hr. Häussermann, Gutsbes., Oberstenfeld.
- Hr. Warbeck, Hofsänger, Wiesbaden.
- Fr. Privatier Jansen-Du-Mont, Bonn.
- Frl. Jansen-Du-Mont.
- Hr. Pfarrer Pilchowsky mit Gemahlin, Pr. Holland.
- Hr. Kaufm. Königsberger m. Gemahlin und Söhnchen, Crefeld.
- Hr. Osorowitz, Fabrikant, Bukarest.
- Frh. v. Lepel, Major, Darmstadt.
- Hr. Wallach, Kaufmann, London.
- Hr. Herzberg, Kaufmann von da.
- Hr. Bankier Luckhardt mit Gemahlin, Berlin.
- Hr. v. Portatius, Major, Frankfurt a. M.
- Fr. Ingenieur Reuss, Mannheim.
- Hr. Lietzmann, Rentier, Wiesbaden.
- Hr. Hess, prakt. Arzt, Hanau.
- Frl. Hess von da.
- Hr. Kreiss, Kaufmann von da.

Villa Falkenstein.

- Hr. Rud. Falk m. Familie u. Bedienung, Antwerpen.
- Fr. Falk von da.
- Hr. Baron v. König mit Gemahlin, Stuttgart.
- Frl. Auguste Feyen, Mülheim.
- Frh. v. König m. Gemahlin, Stuttgart.
- Hr. van der Velden m. Familie, Frankfurt a. M.
- Hr. Feyen, Kaufmann, Köln.
- Fr. Horn mit Familie und Bedienung, Köln.
- Fr. Bossard, Karlsruhe.
- Hr. Kfm. Sengel m. Gemahlin, London.

Gasthaus zum Ochsen.

- Frl. Witzemann, Karlsruhe.
- Hr. Bumüller, Kaufmann, Hechingen.
- Hr. Homburg, Kaufm., Frankfurt a. M.
- Hr. Ochs, Kaufmann, Fürth.
- Hr. Fischhaber, Kaufmann, Heilbronn.

Gasthaus zur Sonne.

- Fr. Rentier Gesner, Landau.
- Fr. Ott, Karlsruhe.
- Hr. Märgel, Köln.
- Hr. Kaufmann Heilner mit Familie und Bedienung, Stuttgart.
- Fr. Fendt, Hungen.
- Frl. Karl, Schloos Marienburg.

- Hr. Weitzel, Privatier, Villa Elisabethenberg, Stat. Waldhausen.
- Frl. Booh, Landau.
- Hr. Victor, Baurath, Saargemünd.
- Fr. Treuer mit Tochter, Heilbronn.
- Hr. Gantert, Kaufmann, Wehr.

Gasth. z. Stern.

- Hr. Weinhändler Mayer mit Gemahlin, Offenbach.

Hôtel Bellevue.

- Hr. Rauch, Bäckereibes., Bockenheim.
- Hr. May, Kaufmann, Gr. Karben.
- Hr. Falk, Kaufmann, Obergrombach.
- Hr. Rauch, Bockenheim.
- Hr. Kaufmann Gutmann mit Gemahlin, Karlsruhe.
- Fr. May, Gr. Karben.
- Fr. Hauptmann Igel, Wiesbaden.
- Frl. Eleonore Igel von da.
- Hr. Rechtsanwalt Dr. Hedemann mit Familie, Berlin.

Villa Hummelsburg.

- Freifr. Meckel v. Hemsbach, Stuttgart.
- Frl. A. v. Deuffer von da.
- Frl. M. Knappe.
- Fr. Baronin v. Rudbug, Curland.
- Hr. Major Müller m. Gemahlin, Dresden.
- Fr. Kaufm. Müller mit Kindern, Darmstadt.
- Hr. Schnabel, Bankier, Stuttgart.
- Hr. Fabrikant Lübek mit Familie und Bedienung, Crefeld.
- Hr. zur Hellen, Stuttgart.
- Hr. Stohrer, Hauptmann von da.
- Fr. Radecke mit Töchterchen, Hamburg.
- Frl. Neidhard, Stuttgart.

Villa Kleinerz.

- Fr. Direktor Schmidt mit Töchterchen, Heinrichshütte.
- Fr. Kaufmann Schwarzmann, Stuttgart.
- Fr. Dr. Schwarzmann von da.
- Frl. Klassen, Hamburg.
- Frl. Baur v. da.
- Frl. Rosa Henke, Stuttgart.
- Hr. Kaufmann Schwarzmann, Stuttgart.
- Hr. Kaufmann Gaupp mit Familie und Bedienung von da.
- Hr. Pfarrer Dr. Müllensieven mit zwei Töchtern, Berlin.
- Frl. Margaretha Berghardt von da.
- Hr. Dr. Müllensieven, Gymnasiallehrer, Halle a. Saale.

Villa Mohr.

- Hr. Hofmusikus Mohr mit Familie und Bedienung, Karlsruhe.
- Fr. Schilling mit Töchterchen und Bedienung von da.
- Fr. Litten, Görlitz.
- Fr. Polack von da.
- 2 Frl. Wabel, Karlsruhe.

Villa Schatthalden.

- Hr. Staatsrath Professor Lenz m. Fam. und Bedienung, St. Petersburg.

Villa Schwesternhof.

- Miss Sutherland, Schottland.

Villa Waldeck.

- Fr. Commerzienrath Schiedmayer mit Bedienung, Stuttgart.
- Hr. Rentier Demcuso mit Familie und Bedienung, Aachen.
- Hr. Rentier Suermondt mit Familie und Bedienung von da.

Privat-Wohnungen.

- Schultheiss und K. Badinspektor Beutter.
- Fr. Langstein, Winnenden.
- Hr. Hofrath Diefenbach, Stuttgart.
- Frl. Diefenbach von da.
- Frl. Laura Lechler von da.
- Fr. Stahl, Rottenburg.
- Fr. Oberamtmannd Wendelstein, Horb.
- Mrs. Dellenbaugh aus Stuttgart.
- Miss Dellenbaugh von da.

Kaufmann Brosius:

- Frl. v. Klausbruch, Wiesbaden.
- Hr. Neuberg m. Gemahlin, Stuttgart.
- Frl. A. u. M. Trevisanus, Bremen.

Schullehrer Konzelmann:

- Hr. Schweizer, Pfarrer, Rielingshausen.
- Hr. Pfarrer Engler m. Gemahlin, Karlsruhe.

Johann Kull, Gypser:

- Hr. Rittmeister Benzinger mit Familie und Bedienung, Ludwigsburg.
- Hr. Jul. Finkh, Kaufmann, Winnenden.
- Fr. Röcker m. Kind, Frankfurt a. M.
- Hr. Schunter, Hauptmann, Ludwigsburg.
- Fr. Hofrath v. Illucz-Oláh, Mannheim.
- Frl. Margaretha v. Illucz-Oláh, Hofschauspielerin von da.

Karl Friedr. Lacher:

- Hr. Gutsbesitzer Naffziger mit Sohn, Herlingerhof (baier. Pfalz).
- Hr. Nagel, Gutsadministrator, Buddin.
- Hr. René de Privat, Kaufmann Frankfurt a. M.

Dr. med. Mälberger:

- Fr. Berg, Stuttgart.
- Frl. Berg von da.
- Hr. J. P. Charton m. Gemahlin, Berlin.

Forstwächter Morlock:

- Fr. Prälat v. Merz mit Bedienung, Stuttgart.

- Frl. Julie Kob, Reutlingen.

Steinhauer Pfeiffer:

- Frl. Häberlin mit Bedienung, Frankfurt a. M.

- Frl. Kriyn, Stuttgart.

- Frl. v. Heideloff von da.

Julie Seuffer Wtw.:

- Fr. Kaufmann Ellinger, Heilbronn.
- Fr. Universitäts-Quästor Schmid, Strassburg.

- Frl. Akstaller, München.

- Fr. Tocko mit Familie, Heilbronn.

- Hr. Fabrikant Böhmert mit Frau und Tochter, Erfurt.

Kaufmann Waldmann:

- Fr. Professor Kielmayer, Stuttgart.

Den 10. Juli 1883.

Der Kgl. Bad-Inspektor.
Beutter.

